



HIER WOHNTE  
RABBINER  
DR. HANS ANDORN  
JG. 1903  
FLUCHT 1938 HOLLAND  
DEPORTIERT 1944  
BERGEN-BELSEN  
TOT 26.2.1945

HIER WOHNTE  
MEIER ANDORN  
JG. 1872  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
TOT 21.10.1943

## Hattingen hat Haltung.

**Gedenk- und Aktionswoche  
für Toleranz und Demokratie  
gegen das Vergessen**

**3.-12. November 2023**

### **Hattingen hat Haltung!**

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ So steht es an oberster Stelle im Grundgesetz – und doch erleben viele Menschen in Deutschland ganz alltäglich abwertende oder diskriminierende Äußerungen oder Haltungen. Denn demokratische Werte und Regeln sind nicht selbstverständlich oder allgegenwärtig. Sie müssen von Generation zu Generation neu verstanden und gelernt werden. Erst durch das aktive Mitwirken und den Einsatz engagierter Gruppen sowie einzelner Personen wird Demokratie spürbar und nutzbar. Rassismus ist in Deutschland und in Europa tief verwurzelt und die Pandemie hat bisherige gesellschaftliche Spaltungstendenzen weiter verschärft. Rechte, rassistische und reaktionäre Positionen werden lauter und selbstverständlicher kundgetan als noch vor einigen Jahren.

Das spüren wir auch hier in Hattingen zum Beispiel jeden Montag, wenn eine Gruppe von überwiegend Nicht-Hattingern durch die Innenstadt zieht und ihre unglaublichen Parolen kundtut. Die Mehrheit der Hattingerinnen und Hattinger haben für die Äußerungen kein Verständnis, die intolerante Haltung und die Fehlinformationen machen viele von uns wütend. Trotzdem ist es wichtig, mit Menschen im Gespräch zu bleiben, die vielleicht nicht die gleichen Überzeugungen teilen oder die gleiche Sprache sprechen – egal ob in der Familie, am Kneipentisch, in der Schule, auf der Arbeit oder in der Schlange an der Supermarktkasse.

Es ist wichtig, etwas gegen rassistische Tendenzen zu unternehmen. Daher setzen wir immer wieder Zeichen gegen Ausgrenzung - kleine und große wie im März diesen Jahres. Das Bunte Hattingen ist in einer Veranstaltung mit 600 Teilnehmenden für freie Meinungsäußerung eingetreten und auf die Straße gegangen. Die Menschen in Hattingen haben gezeigt, dass Hattingen keinen Platz für rechte Weltanschauungen hat. Unsere Demokratie muss jeden Tag neu mit Leben gefüllt werden. Sie braucht Menschen, die demokratische Kultur vor Ort leben und sie gestalten. Diese Menschen gibt es zum Glück genügend in

Hattingen. Wir haben eine engagierte Zivilgesellschaft, die mit ihrer demokratischen Kompetenz Haltung zeigt. Und das jeden Tag. Zum Beispiel bei der Integration geflüchteter Menschen aus aller Welt. Das gelingt uns in Hattingen sehr gut, weil viele Hattingerinnen und Hattinger mithelfen, dass diese Menschen hier in Frieden leben können.

Damit das auch so bleibt, müssen wir uns immer wieder die Vergangenheit vor Augen führen. Die Gedenk- und Aktionswoche „Hattingen hat Haltung!“ tut das, sie soll uns mahnend an das Ergebnis der Nazidiktatur erinnern. Viele haben das Programm „Hattingen hat Haltung!“ mitgestaltet: Haupt- und Ehrenamtliche in Vereinen oder Verbänden. Sie wirken menschenverachtenden Aussagen und Haltungen entgegen: durch ihr Wissen und ihre Zugänge zu den Menschen vor Ort. Durch ihr ehrenamtliches Engagement und durch die Förderung aus dem Bundesprogramm *Demokratie leben!* ist der Zugang zu den Veranstaltungen auch in diesem Jahr wieder für Sie kostenfrei.

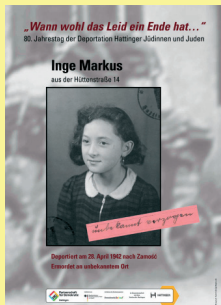
Dafür bedanke ich mich und freue mich auch in diesem Jahr auf die Begegnung mit Ihnen bei den zahlreichen Veranstaltungen.

Dirk Glaser  
Bürgermeister



## 3. November

### „Wann wohl mein Leid ein Ende hat...?“ Eine Ausstellung zur Erinnerung an die Deportation Hattinger Jüdinnen und Juden



© Reiner Skubowius (Layout)

Am 28. April 1942 fand in Hattingen die erste Deportation von 15 Jüdinnen und Juden in das polnische Ghetto Zamosc statt. Nur wenige Wochen später folgten ihnen sieben weitere jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nach Theresienstadt verschleppt wurden. Insgesamt 25 Jüdinnen und Juden traten in den Jahren 1942/43 vom Hattinger Bahnhof ihre erschütternde „Reise

ohne Rückkehr“ an. Niemand der Verschleppten sollte den Holocaust überleben. Die Ausstellung im Foyer des Hattinger Rathauses erinnert in kurzen Tafeln an die Opfer. Die Einführung bei der Ausstellungseröffnung erfolgt durch Stadtarchivar Thomas Weiß.



**Veranstaltende: Partnerschaft für Demokratie Hattingen  
in Kooperation mit dem Stadtarchiv Hattingen  
Ausstellungseröffnung 16 Uhr,  
Foyer des Hattinger Rathauses, Rathausplatz 1**

## 4. November

### Verabschiedet sich dieses Land von der Demokratie? Eine Demokratiekonferenz zum Rechtsruck in Deutschland

Die *Partnerschaft für Demokratie Hattingen* will auf ihrer diesjährigen Demokratiekonferenz ein Schlaglicht auf den Rechtsruck in Deutschland seit 2013 werfen. Prof. Fabian Virchow (Foto), Leiter der Forschungseinrichtung FORENA mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus an der Hochschule Düsseldorf, wird in einem Vortrag über Entwicklungen und Prozesse der letzten zehn Jahre in Deutschland berichten und uns einen wissenschaftlichen Blick auf die derzeitige Entwicklung geben. Anschließend wollen wir in Kleingruppen den



Fragen nachgehen, wie wir vor Ort den anti-demokratischen Strukturen und Personenkreisen entgegentreten und die Demokratie schützen können. Wie immer ist für einen kulinarischen Abschluss mit

viel Raum zum Austausch und Kennenlernen gesorgt. Wir laden hiermit alle Hattingerinnen und Hattinger, die an der demokratischen Entwicklung unserer Stadtgesellschaft interessiert sind, herzlich zur Teilnahme ein.

**Veranstaltende: Partnerschaft für Demokratie Hattingen**  
**13 Uhr, Großer Sitzungssaal des Hattinger Rathauses,**  
**Rathausplatz 1**



## 5. November

### Alternativer Stadtrundgang – Hattingen im Nationalsozialismus



Das Aktionsbündnis *Buntes Hattingen gegen Rechts* lädt zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Referenten an unterschiedlichen Orten im Innenstadtgebiet wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln und wie Teile der Hattinger Stadtgesellschaft zu Wegbereitende des Nationalsozialismus werden konnten. Beispielhaft werden aber

auch engagierte Hattinger\*innen vorgestellt und gewürdigt, die sich mutig dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.



**Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts**

**14 Uhr Treffpunkt vor dem Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**

## 6. November

### Gemeinsam auf den Spuren der Silberschmiedin Emmy Roth 3 Schulen – 3 Lebensabschnitte – 1 Film

Schülerinnen und Schüler des Moses Mendelssohn Gymnasiums in Berlin, der Hugim-High-School-Haifa (Israel) und der Hattinger Realschule Grünstraße haben in einem spannenden Gemeinschaftsfilmpjekt die verschiedenen Lebensphasen der in Hattingen geborenen Silberschmiedin Emmy Roth nachgezeichnet. Entstanden ist dabei ein



sehenswertes Filmdokument, unter Anleitung des Hattinger Filmmachers Claus Barteczko, bei dem sich die Jugendlichen über die Biographie der jüdischen Kunstschmiedin und Industriedesignerin mit aktuellen Fragestellungen wie Emanzipation, Flucht, Neuanfang, Mut und dem Wert der Erinnerung auseinandersetzen. Interessierte sind herzlich zur Film Premiere eingeladen. Geplant ist, dass sich die Schüler\*innen der beteiligten auswärtigen Schulen digital zur Premiere zuschalten.



**Veranstaltende: Realschule Grünstraße**

**18.30 Uhr, Großer Sitzungssaal des Hattinger Rathauses**

## 7. November

### Unsere gefährdete Demokratie

### Wie wir mit Hass und Hetze gegen

### Politiker\*innen und Journalist\*innen umgehen

In Deutschland gibt es zunehmend Verleumdungen, Beleidigungen, Einschüchterungen, Hass und sogar körperliche Gewalt gegen Menschen, die sich für unsere Gesellschaft einsetzen. Doch wenn diese Angriffe von Engagement abschrecken, wird das zu einer Gefahr für unsere Demokratie, die auf Teilhabe beruht. Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Homophobie haben wieder Konjunktur. Desinformation, Demagogie und Falschbehauptungen, ver-



Pressefoto

stärkt durch die sozialen Medien, sind Treiber dieser zerstörerischen Entwicklung.

Antworten auf die genannte Entwicklung müssen vielfältig sein:

Es braucht eine unab-

hängige Justiz, die keine politischen Urteile fällt und die Taten in den richtigen Gesamtzusammenhang stellt. Es braucht digitale Kommunikationswege und -mittel, die nicht wahl- und zügellos instrumentalisiert werden können und deren Betreiber Verantwortung tragen. Podiumsgespräch mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Buchautorin und ehrenamtliche Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW

**Veranstaltende: Ein Kick für Hattingen**

**Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr,**

**Evangelische Kirchengemeinde Winz-Baak,**

**Schützstraße 2, 45529 Hattingen**

**Anmeldung nur per Mail ([m.prygodda@kick-hattingen.de](mailto:m.prygodda@kick-hattingen.de))**

**und mit Rückbestätigung. Die Plätze sind begrenzt.**



# 8. November

## Zwangsarbeit auf der Henrichshütte



© Stadtarchiv Hattingen

In diesem betriebsgeschichtlichen Rundgang über das Gelände des heutigen LWL-Industriemuseums Henrichshütte Hattingen steht die besondere Rolle der Henrichshütte als Rüstungs-

betrieb mit seinen dort arbeitenden Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus im Mittelpunkt. Ab 1940 arbeiteten dort knapp 5.000 Kriegsgefangene, Zwangs- und Fremdarbeitende aus ganz Europa unter teils unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen in der Rüstungsproduktion.

**Veranstaltende: LWL Industriemuseum Henrichshütte Hattingen**  
**10 Uhr im Foyer des LWL Industriemuseums, Werksstraße 25**

**► geschlossener Sondertermin für Schulklassen**  
**(öffentlicher Termin siehe am 11.11.2023)**

**Anmeldung: [sascha.eversmann@lwl.org](mailto:sascha.eversmann@lwl.org)**  
**oder telefonisch unter 02324-9247-150**

## „Und weil der Mensch ein Mensch ist“ Ein Konzertabend mit der Bremer Folkband Die Grenzgänger



© Melinda Helena Clabes

*Die Grenzgänger* feiern den Mut und die Zivilcourage der vielen tausend Menschen, die sich gegen eine unmenschliche Diktatur wehrten. Sie singen und spielen Lieder und Texte aus den Lagern

und Gefängnissen des NS-Staates und dem Widerstand gegen das Hitler-Regime. Angefangen bei den „Moorsoldaten“ und dem „Buchenwaldlied“ bis zu „Wir zahlen keine Miete mehr“ führen



die Lieder mitten hinein in die Gedanken und Gefühle der Gefangenen und erzählen von ihrem Mut, ihrem Überlebenswillen und ihre Menschlichkeit.

**Veranstaltende: CVJM Hattingen e. V.**

**in Kooperation mit der Stadt Hattingen**

**19.30 Uhr, Evangelische Kirche St. Georg, Kirchplatz 19**

## Stolpersteinputzaktion 23

Mit dieser traditionellen öffentlichkeitswirksamen Putzaktion zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht 1938 machen Schüler\*innen der Hattinger Schulen gemeinsam auf die 25 messingfarbenen Stolpersteine Hattingens aufmerksam. In



© privat

Kurzbiographien gedenken Sie der Opfer und erinnern mahnend an das dunkelste Kapitel Hattinger Geschichte. Die Aktion soll auch als Zeichen gegen Hass und Hetze, gegen das Vergessen und für ein friedliches Miteinander heute verstanden werden. Bereits einen Tag vor dem offiziellen Gedenktag zur Reichspogromnacht starten die jüngsten Teilnehmenden der Gemeinschaftsgrundschule Nikolaus Groß in Niederwenigern die diesjährige Stolpersteinputzaktion.

**Veranstaltende: Hattinger Schulen zusammen mit dem Stadtarchiv Hattingen**

**10 Uhr GGS Nikolaus Groß, Rüggenweg 11, in Hattingen Niederwenigern**

## 9. November

### Stolpersteinputzaktion 23

Die am Vortag begonnene Aktion wird heute um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz in Blankenstein fortgeführt. Schüler\*innen der Gesamtschule treffen sich dort, um die Stolpersteine in Blankenstein und Welper zu putzen. Die Aktion wird mit der Führung „Spuren der NS-Herrschaft in Blankenstein/Welper“ des Stadtarchivars verknüpft.



© privat

Um 12 Uhr begrüßt der Bürgermeister die Schüler\*innen aller Hattinger Schulen vor dem Bügeleisenhaus, am Haldenplatz 1, von wo die Veranstaltung fortgeführt wird.

**Veranstaltende: Hattinger Schulen zusammen mit dem Stadtarchiv Hattingen**  
**9.30 Uhr Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen-Blankenstein.**  
**12 Uhr Heimatmuseum Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1**

### Lichter der Erinnerung

Die Stadt Hattingen, das Jugendparlament sowie die Jüdische Gemeinde laden zur Erinnerung an die Geschehnisse der Reichspogromnacht am 9. November 1938 die Hattinger Stadt-





© privat

gesellschaft um 17 Uhr zum gemeinsamen Gedenken ein. Treffpunkt ist vor dem Rathaus, um gemeinsam mit Lichtern der Erinnerung durch die Fußgängerzone zum Synagogenplatz zu gehen. Dort erfolgt die Kranzniederlegung für die Hattinger Opfer der Reichspogromnacht. Berit Wegner, vom Jugendparlament Hattingen wird die Kranzniederlegung musikalisch begleiten.

**Veranstaltende: Stadt Hattingen, Jugendparlament Hattingen sowie die Jüdische Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen**



**17 Uhr, Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**

## 10. November

### Virtual Reality – Das Anne Frank Haus virtuell erleben



© Anne Frank House Amsterdam

Die Stadtbibliothek bietet im Rahmen der Woche *Hattingen hat Haltung* Interessierten die Gelegenheit, Geschichte virtuell, aber doch irgendwie hautnah zu erleben. „Entdecke das Versteck von Anne Frank und ihrer Familie mit unserer VR-Brille und erkunde die Räume des Hinterhauses in Amsterdam.“

**Veranstaltende: Stadtbibliothek Hattingen**



**10 -18 Uhr Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré**

### Alternativer Stadtrundgang – Hattingen im Nationalsozialismus

(Programmbeschreibung siehe 5.11.2023)



**Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts**

**16 Uhr Treffpunkt vor dem Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**

## 11. November

### Zwangsarbeit auf der Henrichshütte

(Programminhalt siehe 8.11.2023)

**Veranstaltende: LWL Industriemuseum Henrichshütte Hattingen**

**16 Uhr im Foyer des Industriemuseums, Werksstraße 25**

**Anmeldung: [sascha.eversmann@lwl.org](mailto:sascha.eversmann@lwl.org)**

**oder telefonisch unter 02324-9247-150**

## 12. November

### Interreligiöses Friedensgebet der Hattinger Religionsgemeinschaften

Zum Ausklang der Gedenk- und Aktionswoche Hattingen hat Haltung laden die fünf Glaubensgemeinschaften des Interreligiösen Gesprächskreises Hattingen zu einem gemeinsamen Friedensgebet ein.



**Veranstaltende: Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen**  
**17 Uhr Evangelische Kirchengemeinde Winz-Baak,**  
**Schützstraße 2, 45529 Hattingen**

### „Des Bösen gelbe Schwefellichter“ Uraufführung der Hattinger Kammeroper von Bernd Johannes Wolf

Das für das Hattinger Gedenken zum 85. Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 entstandene Stück „Des Bösen gelbe Schwefellichter“ des Hattinger Komponisten Bernd Johannes Wolf hat den Ansatz, das Gedenken einmal mit den Mitteln des Musiktheaters zu gestalten. Das Werk führt im Untertitel die Bezeichnung „eine Kammeroper als musikalischer Stolperstein“ – ein direkter Verweis auf die Aktion der Verlegung von Gedenksteinen vor den früheren Wohnungen von NS-Opfern.

Dem Libretto des Stückes liegen ausdrucksstarke Dokumente aus dem Hattinger Stadtarchiv sowie Texte der Dichterin Nelly Sachs zugrunde. Für die Hattinger Aufführung konnten sowohl ein professionell besetztes Instrumentalensemble als auch mit der Sopranistin Inga Balzer-Wolf, der Mezzosopranistin Charlotte Stoppelenburg und dem Bassisten Martin Wistinghausen hochkarätige Gesangssolisten gewonnen werden.



**Veranstaltende: Artemedis e. V. in Kooperation mit dem Kulturbüro Hattingen und der Partnerschaft für Demokratie Hattingen**  
**19 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Winz-Baak,**  
**Schützstraße 2, 45529 Hattingen**

## 19. November, Volkstrauertag

Wir machen Sie auf die Veranstaltungen zum Volkstrauertag am 19. November 2023 aufmerksam und laden herzlich zur Teilnahme ein.

### Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag

Gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Hattingens zum Gedenken an die Opfer weltweiter Kriege.

**Veranstaltende: Die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Hattingens**  
**10 Uhr, Evangelische Kirche St. Georg, Kirchplatz 19**

### Zentrale Gedenkveranstaltung

Die zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages findet unter Beteiligung des VDK Hattingen, der Ehrenabteilung der Hattinger Feuerwehr, dem Löschzug der Feuerwehr-Mitte, Vertreter\*innen der Katholischen und Evangelischen Kirche und der Stadt Hattingen statt. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hattingen sowie der Chor „Mundwerk“ der Hattinger Sängervereinigung begleiten die Veranstaltung musikalisch. Hattingerinnen und Hattinger sind herzlich eingeladen, der Opfer weltweiter Kriege zu gedenken und damit ein Zeichen für den Frieden zu senden.

**Veranstaltende: Stadt Hattingen**  
**in Kooperation mit dem VDK Hattingen**  
**ca. 11.30 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald**

### Steine des Anstoßes? Kriegerdenkmäler, Ehrenmale, Mahnmale und Kriegsgräberstätten

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag laden Lars Friedrich von *Hattingen zu Fuss* sowie Benedikt und Thomas Weiß vom Stadtarchiv Hattingen traditionell wieder zu einem informativen Sonntagsspaziergang ein. In diesem Jahr soll Hattingens Denkmallandschaft näher betrachtet werden. Die Initiatoren bieten dabei in gewohnt kurzweiliger Weise interessante Basisinformationen zu ausgewählten Kriegerdenkmälern, Ehrenmalen, Mahnmalen und Kriegsgräberstätten, die im Kontext von Krieg und Gewalt im öffentlichen Raum platziert wurden. Ihre öffentliche Wahrnehmung heute ist durchaus unterschiedlich: (Krieger-)Denkmäler und Ehrenmale geraten in Vergessenheit oder werden verändert, ergänzt oder als anstößig empfunden. Mit dem Rundgang soll ein Dialog über Hattingens Denkmäler in Gang gesetzt werden.

**Veranstaltende: Hattingen zu Fuss**  
**in Kooperation mit dem Stadtarchiv Hattingen**  
**ca. 12 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald**

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**



Partnerschaft  
für Demokratie

Hattingen



Wer, wenn nicht **WIR!**  
**Förderung** für Eure **Ideen** und **Projekte**.

Weitere Informationen:

[www.pfd-hattingen.de](http://www.pfd-hattingen.de)

[https://www.facebook.com:  
demokratie leben hattingen](https://www.facebook.com/demokratie-leben-hattingen)

[www.hattingen.de](http://www.hattingen.de)

**Koordinierungs- und Fachstelle  
Demokratie leben!**

**im ZBE-Holschentor**

**Heiko Koch**

Talstraße 8

45525 Hattingen

Tel. 0175 - 44 34 7 34

**Stadt Hattingen**

**Koordinierungsstelle für**

**Flüchtlingsangelegenheiten**

**und Integration**

**Olaf Jacksteit**

Rathausplatz 1

45525 Hattingen

Tel. 02324 - 204 3150